

Bericht vom Junior-Mannschafts-CUP + EM-Qualifikation am 09.04.2005 in Aach

Aach: (WS) Der Junior-Mannschafts-Cup im Kunstrad und Einrad wurde in Aach (Südbaden) ausgetragen. Bestens organisiert vom RMSV Aach und hervorragende Bedingungen fanden die 78 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet vor. „Trotz der kleinen Halle und der engen haben die Aacher Kunstradsportler eine super Veranstaltung abgewickelt. Die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler lagen teilweise auf einem sehr hohen Niveau. Schade, dass bei den Jungs der Nachwuchs fehlt“ so das Fazit des BDR-Koordinators Josef Pooschen (Willich) bei der Siegerehrung. Teilweise wurden Punkte erreicht, die selbst Mannschaften in der Eliteklasse nicht erreichen. In einer Vor- und Endrunde der besten Drei wurde der Wettbewerb ausgetragen, wobei in der Endrunde die Karten neu gemischt wurden.

Der Juniorinnen des RMSV Aach hatten in heimischer Halle einen super Tag erwischt: Bei insgesamt 6 gestarteten Mannschaften qualifizierten sich vier für den Endkampf. Alle vier CUP's in den weiblichen Disziplinen gingen nach Aach. Sieg im 4er Kunstrad, 6er Kunstrad, 4er Einrad und 6er Einrad, ein sehr erfolgreicher Samstag für die Aacher Kunstradsportler. Der 4er Kunstrad mit Carina Muffler, Gabriela Bächler, Caroline Auer und Katharina Rimmele wurden vom Bund Deutscher Radfahrer für die Junioren-Europameisterschaften am 06. + 07.22. Mai in Nufringen/Württemberg nominiert.

Bei den Jungs dominierte im 4er Kunstrad die 1. Mannschaft des RV Erkelenz-Hoven mit großem Vorsprung die Konkurrenz, während im 4er Einrad der RV Oberaußem die CUP-Krone aufsetzen durfte. Nur die Hovener Jungs konnten von den Leistungen der gleichaltrigen Juniorinnen Paroli bieten, während der Rest und auch die Einradfahrer diesen etwas hinterher hinken und so waren die ausgefahrenen Punktzahlen deutlich niedriger. Im 6er Kunstrad und 6er Einrad gab es wiederum keinen Finaldurchgang. Einzige Mannschaft im 6er Einrad waren die Jungs aus Schweinfurt, während im 6er Kunstrad das Sextett aus Hoven und Schwanewede um den CUP-Sieg führen. „Wo sind die Jungs im Hallenradsport fragen sich die Verantwortlichen des BDR. „Sind die männlichen Disziplinen eine aussterbende Art oder wollen sich die Vereine nur noch den Mädchenmannschaften widmen?“

Die erste Entscheidung bei den Juniorinnen fiel im 6er Kunstrad. Der Krefelder RV verbesserte sich nochmals gegenüber dem Vorkampf. Dann die Aacherinnen mit Gabriela Bächler, Caroline Auer, Karen Schütz, Rebekka Herz, Katharina Ziegler und Katharina Rimmele. Während es in der Vorrunde (323,51) noch nicht so perfekt lief, so steigerten sie sich im Endkampf recht deutlich. Trotz eines Patzers beim 3er Außenstern fuhren sie 330,94 Punkte heraus. Der RSV Steinhöring hatte es nunmehr in der Hand den Sieg nach Hause zu fahren. Bei der Drehung vom Außen- zum Innenstern gab es ein Patzer, der wertvolle Punkte kostete. Am Ende waren es nur 322,50 Punkte, damit Platz 2 hinter Aach.

Dann die nächste Entscheidung im 6er Einrad der Juniorinnen. Herzogenaurach 1 konnte an die Leistungen der Vorrunde nicht ganz anknüpfen. Auch die deutschen Meisterinnen und Cup-Verteidigerinnen des RMSV Aach mit Katharina Ziegler, Katharina Rimmele, Karen Schütz, Gabriela Bächler, Carolin Auer und Carina Muffler konnten nicht ganz an das Ergebnis aus dem Vorkampf anknüpfen. Jedoch auch Unterweissach, das den Vorkampf mit 306,79 Punkten gewann, konnten sich nicht mehr steigern. Mit 297,31 Punkten mussten sie sich den Aacherinnen geschlagen geben, die damit den 2. Sieg erkämpften.

Die knappste Entscheidung des Tages gab es wie erwartet im 4er Einrad der Juniorinnen. Von den 25 gestarteten Mannschaften kamen 12 Mannschaften für den Sieg in Frage. Aach 2 hatte mit 295,92 Punkten als erste eine gute Punktzahl vorgelegt. Aach 1 konterten mit 298,90. Nur Steinhöring 2 mit 296,85 und Steinhöring 1 mit 299,55 Punkten kamen in der Vorrunde noch an die Gastgeberinnen ran. Das Finale war perfekt. Steinhöring 1 und 2 und Aach. Aach 2 verpasste das Finale knapp. Im Finale wurden die Karten neu gemischt, denn alle drei begannen bei Null. Während sich Steinhöring 2 nicht mehr steigern konnten, fuhr Aach 1 mit Gabriela Bächler, Katharina Rimmele, Carina Muffler und Caroline Auer 299,85 Punkte heraus. War das der Sieg? Steinhöring 1 fuhr nicht viel schlechter, aber 298,49 Punkte bedeutet hinter Aach Platz 2.

Am Schluss stand dann die Entscheidung in der „Mannschafts-Königdisziplin (Originalton Josef Pooschen) dem 4er Kunstrad der Juniorinnen an, denn es ging neben dem Cup-Sieg auch um die EM-Fahrkarte. Bereits im Vorkampf gab es einen spannenden Wettbewerb. Die drei favorisierten

Teams lieferten sich einen hervorragenden Kampf. Schwanewede kam gut durch, patzten jedoch bei der letzten Übung. Steinhöring 1 konterte mit 336,75 Punkten. Aach 1 musste alles geben um Vorne dabei zu sein. Mit 343,20 Punkten setzten sie sich in Runde 1 an die Spitze. Damit war das erträumte EM-Ticket in greifbarer Nähe. Würden die Nerven halten? Das Finale, die EM-Runde 2, glich einem kleinen Krimi. Schwanewede hatte nichts mehr zu verlieren und steigerte sich auf 332,35 Punkte. Steinhöring patzte gleich drei Mal und so standen nur 321,55 Punkte an Anzeigetafel. Dann wurde es sehr ruhig in der halle, denn die Entscheidung nahte. Die vier Aacher Mädles begann es sehr ruhig und zogen gekonnt ihre Kreise. In der letzten Minute konnten sie sich jedoch bei der 4er Mühle Steiger angefahren nicht greifen und mussten die Übung abbrechen. Das große Zittern begann, doch am Ende sollte es mit 333,30 Punkte für den Sieg und die erste EM-Teilnahme reichen. Das gute Publikum honorierte diesen Vortrag mit einem riesigen Applaus. Großer Jubel im Aacher Lager und so durften sich Carina Muffler, Gabriela Bächler, Caroline Auer und Katharina Rimmele bereits auf der Fahrfläche zahlreiche Gratulationen entgegen nehmen. "Wir haben mehr gewonnen als erwartet hatten", so Aachs Nachwuchstrainerin Katja Gaißer. "Unsere Mädchen mussten heute viel leisten, den mit Vor- und Finalrunde waren einige insgesamt achtmal am Start, während die Konkurrenz doch teilweise etwas längere Erholungspausen hatten. Dies ist für uns sicherlich der härteste Wettkampf des Jahres. Wir hoffen dass alle Mannschaften diese Leistung bis zur Junioren-DM bzw. EM halten können.